

notwendige Konsequenz.»¹³¹ Dies gilt zumindest im Hinblick auf die Gefährdung des Wettbewerbs durch den Staat (negative Wettbewerbsgarantie).¹³² Insofern kann man festhalten, dass die Landesverfassung mit den wirtschaftlichen Grundrechten (Handels- und Gewerbefreiheit, Eigentumsgarantie und Koalitionsfreiheit) einen impliziten Grundentscheid für eine Privatwirtschaft enthält. Wirtschaften ist demnach grundsätzlich Sache der Privaten. Der Staat hat sich prinzipiell wettbewerbsneutral zu verhalten. Das führt zum System des möglichen Wettbewerbs. Insofern ist der Ausspruch von Friedhelm Hufen, die Mehrzahl von Berufsfreiheit heiße Wettbewerb,¹³³ zu ergänzen in «die Mehrzahl von Berufsfreiheit heißt «möglicher Wettbewerb»». Wie weit das Wirtschaften sich auch in der Realität durch den Koordinationsmechanismus Wettbewerb abspielt, lässt sich aufgrund der Grundrechte allein nicht steuern. Sicher ist, dass auf dem Arbeitsmarkt weitgehend mittels Gruppenvereinbarung (Gesamtarbeitsverträge) und staatlicher Allgemeinverbindlicherklärung von Gruppenvereinbarungen koordiniert wird. Was die Bedrohung des Wettbewerbs durch die Privaten angeht, bedarf es weiterer Vorkehrungen.¹³⁴

Spezialliteratur-Verzeichnis

His Eduard, Geschichte des neueren Schweizerischen Staatsrechts. 3. Band: Der Bundesstaat von 1848 bis 1914, 2. Halbband, Basel 1938, S. 595 ff. (zit.: His, Geschichte); Höfling Wolfram, Vertragsfreiheit, Heidelberg 1991 (zit.: Höfling, Vertragsfreiheit); Nolte Martin, in: Stern Klaus/Becker Florian (Hrsg.), Grundrechte-Kommentar, Köln 2010, Art. 12 GG (zit.: Nolte, Art. 12 GG); Saladin Peter, Grundrechte im Wandel, Bern 1970 (zit. Saladin, Grundrechte); Schurti Andreas, Das Verordnungsrecht der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, St. Gallen 1989 (zit.: Schurti, Verordnungsrecht); Stern Klaus, Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland. Band IV/1, München 2006 (zit.: Stern, Staatsrecht, Band IV/1); Stober Rolf, Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, 17. Aufl., Stuttgart 2011 (zit. Stober, Wirtschaftsverwaltungsrecht); Vallender Klaus A., Wirtschaftsfreiheit, in: Merten Detlef/Papier Hans-Jürgen (Hrsg.), Handbuch der Grundrechte in Deutschland und Europa. Bd. VII/2, Heidelberg 2007, § 222, S. 547 ff. (zit.: Vallender, Wirtschaftsfreiheit); Vallender Klaus A., Wirtschaft, in: Thürer Daniel et al. (Hrsg.), Verfassungsrecht der Schweiz, Zürich 2001, S. 955 ff. (zit. Vallender, Wirtschaft).

131 Stern, Staatsrecht, Band. IV/1, S. 1766.

132 Hierzu Höfling, Grundrechtsordnung, S. 188; weiter Frick, Gewährleistung, S. 340.

133 Friedhelm Hufen, Berufsfreiheit – Erinnerung an ein Grundrecht (Mainzer Antrittsvorlesung), in: NJW 1994, S. 2913 ff. (2915).

134 Vgl. hierzu am Beispiel der Schweiz Vallender/Hettich/Lehne, Wirtschaftsfreiheit, S. 269 ff. und S. 384 ff.